

Hygiene. Gezielt. Für Kinder!

Auch in der medizinischen Hygiene ist zu beachten: Kinder sind keine kleinen Erwachsenen.

■ Unabhängig von COVID-19 sind im Alltag von Kinderkliniken und pädiatrischen Einrichtungen umfangreiches Fachwissen, Sensibilität und auch das richtige Equipment gefragt. Das schafft Vertrauen und Sicherheit.

Erregerspektrum und Inzidenz pädiatrischer Infektionen

Die Aussagen zur demografischen Verteilung im epidemiologischen Jahrbuch des Robert Koch-Instituts zu den meldepflichtigen Infektionskrankheiten sind für 2019 ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren: Die Gesamtinzidenz ist in den Altersgruppen von 0 bis 4 Jahren am höchsten, gefolgt von Kindern in der Altersgruppe von 5 bis 9 Jahren und von älteren Menschen im Alter über 79 Jahren. Wie im Vorjahr waren Influenza, Windpocken, Norovirus-Gastroenteritis, Campylobacter-Enteritis und Rotavirus-Gastroenteritis damals die fünf häufigsten meldepflichtigen Infektionskrankheiten – auch für Kinder. Bei 26% der erkrankten Kinder unter fünf Jahren führte die Influenza zu einer Hospitalisierung.

Es ist sicher wichtig festzuhalten, dass COVID-19 und der Lockdown das allgemeine Infektionsgeschehen für die Jahre 2020 und 2021 maßgeblich beeinflusst und die Altersverteilung verschoben haben. Schwere Infektionen durch andere respiratorische Viren wurden in dieser Zeit durch die AHA+L-Strategie nahezu vollständig verhindert. Doch der Grundsatz bleibt, dass für den Infektionsschutz bei Kindern das Augenmerk vor allem auf virale Infektionen zu legen ist. Antibiotika sind selten notwendig.

Früh- und Neugeborene und nosokomiale Infektionen

Anderes gilt für Neu- und Frühgeborene. Hier stehen bakterielle Infektionen durch grampositive und gramnegative Erreger im Vordergrund. Ein besonderes Risiko auf Intensivstationen stellt die ZVK-assoziierte Sepsis (CLABSI) dar. Daher kommen den evidenzbasierten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsverhütung (KRINKO) zur Prävention der CLABSI eine hohe Bedeutung zu. Daten aus obligatorischen Surveillance-Systemen wie NEO-KISS

unterstützen die Risikobewertung. Nur ein kleiner Prozentsatz der pädiatrischen nosokomialen Infektionen ist durch multiresistente Erreger verursacht.

Hospitalisierungen von Kindern aufgrund von COVID-19

Die Hospitalisierung von Kindern mit COVID-19 ist glücklicherweise selten. Gemäß dem bundesweiten Register der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrie (DGPI) sind bisher 1.659 COVID-Fälle stationär behandelter Kinder und Jugendliche gemeldet worden (Zeitraum 01.01.2020 bis 04.07.2021).

Genauere Daten zur Hospitalisierungsrate bei Kindern mit SARS-CoV-2-Nachweis fehlen, weil die Gesamtzahl der bisher infizierten Kinder nicht bekannt ist. Die DGPI geht derzeit bei den unter 12-Jährigen von einer Hospitalisierungsrate von 2 auf 1.000 Kinder aus.

Für das Hygienekonzept in einer pädiatrischen Einrichtung ist es unabdingbar, die Gesamtsituation einschließlich struktureller Gegebenheiten und patientenseitiger Faktoren zu betrachten. Die Schulung der kleinen Patienten sowie ihrer Angehörigen

und aller mit ihnen in engem Kontakt stehenden Menschen in den Basismaßnahmen der Hygiene ist eine wichtige Säule der Infektionsprävention. Dies ist nicht erst seit COVID-19 so. Zu diesem Zweck wurde 2009 die Aktion „Hygiene-Tipps für Kids im Krankenhaus“ am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn ins Leben gerufen, deren Mitinitiator Prof. Dr. Simon, Kinderonkologe und hygienebeauftragter Arzt am Uniklinikum des Saarlands, ist.

Nach Simon hat sich zur Prävention von COVID-19 für kideronkologische Abteilungen die Etablierung „hochreiner Bereiche“ mit einem intensivierten Schutzkonzept im Klinikum bewährt. Begleit- und Besuchsregeln sollten sich an der lokalepidemiologischen Situation ausrichten. Für kideronkologische Patienten und ihre Angehörigen gibt es zudem spezielle Impfempfehlungen. Es gilt bei allen Maßnahmen, die psychosozialen Folgen zu berücksichtigen. Besucherregeln während der Pandemie müssen sich auch der akuten Situation des Kindes anpassen: Bei Neudiagnose oder einem schwer kranken Kind muss mindestens die Anwesenheit beider Eltern zugelassen werden, in palliativen Behandlungssituationen z.B. auch der

Besuch durch Geschwister und enge Freunde.

Das richtige „Equipment“ für die Basismaßnahmen

Produkte für die Händedesinfektion: Im Klinikbereich ist die Händedesinfektion eine Basismaßnahme – für Kinder und Betreuungspersonen sowie für alle anderen Mitarbeitenden. Werbeversprechen einiger Hersteller für die besondere Eignung von Produkten für Kinder halten einem Faktencheck nicht Stand, denn spezielle Prüfungen und Zulassungen für „Kinderdesinfektionsprodukte“, die z.B. die eingeschränkte Barrierefunktion der Kinderhaut und die stärker ausgeprägte transdermale Resorption bei häufiger Anwendung berücksichtigen, gibt es nicht. Insbesondere bei alkoholfreien, chlorbasierten Produkten ist Vorsicht geboten. Viele jetzt neu auf dem Markt befindlichen Produkte zur Händedesinfektion sind weder als Arzneimittel noch als Biozid formal zugelassen, sondern lediglich als Biozid registriert, was keine spezielle Wirksamkeits- oder Verträglichkeitstestung erfordert.

Empfehlenswert – für Kinder ab dem Schulalter – sind VAH-zertifizierte, alkoholbasierte (ethanolhaltige) Produkte, die rückfettende Pflegesubstanzen enthalten. Das Wirkspektrum richtet sich nach dem Erregerspektrum. Die Händedesinfektion muss angeleitet und supervidiert werden. Vor dem Schulalter ist eine aktive Hilfestellung durch Eltern oder Betreuungspersonen notwendig.

Auch beim Händewaschen ist auf die richtige Technik und die Auswahl geeigneter Produkte, ohne Farb- und Parfümzusätze, zu achten. Von „antibakteriellen“ Produkten sowie Desinfektionstüchern für die Hände ist abzuraten, da sie u. a. Allergien und eine Austrocknung der Haut fördern können. Die richtige Hautpflege sollte sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ein Bestandteil der Händehygiene sein.

In der pandemischen Situation, so Prof. Dr. Nico Mutters, Direktor des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, kann unter Anleitung und Aufsicht die alkoholische Händedesinfektion in Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen angezeigt sein. Dies gilt



vor allem, wenn baulich funktionelle und organisatorische Gegebenheiten kein ausreichendes Händewaschen zulassen. Sie ist jedoch ausdrücklich auf eine solche Situation zu begrenzen.

Mund-Nasen-Schutz: Die Auswahl eines passgenauen, alters- und indikationsgerechten Mund-Nasen-Schutzes (MNS) muss für jedes Kind individuell getroffen, das richtige Anziehen und Abnehmen geübt, das Entsorgen und die Maskenpausen erklärt werden. Nur Kinder, die in der Lage sind, den Mund-Nasen-Schutz selbst auszuziehen, wenn sie Atembeschwerden haben, dürfen einen MNS tragen. Ein MNS kann, wenn das Kind konstant von einem Erwachsenen beaufsichtigt wird, im Falle einer medizinischen Indikation etwa ab dem Alter von 3 Jahren getragen werden.

FFP2-Masken sind ausschließlich für Kinder nach allogener Stammzelltransplantation in den ersten 100 Tagen nach der Transplantation indiziert. Momentan (Stand Juli 2021) gibt es eine Sonderzulassung des BfArM für eine Maske für Kinder mit mittleren Kopfgrößen zwischen fünf und zwölf Jahren, die an den FFP2-Standard angelehnt ist. Die geltende Norm für FFP2-Masken bezieht sich auf Masken für Erwachsene.

Die medizinische Versorgung zukünftig sichern

Die Sicherstellung einer angemessenen und niederschwellig erreichbaren medizinischen Versorgung schwer

Händedesinfektion – so vergessen Sie nichts!

Die Einreibe-Methode für Profis im Gesundheitsbereich

! Uhren und Schmuck an Händen und Handgelenk ablegen

Somit Desinfektionsmittel verwenden, wie in die Halbkugel passt

Hände über die gesamte Einreibezeit feucht halten

30 sec.

Handfläche auf Handfläche einschließlich Handgelenk

Kreisförmige Bewegung der Fingerkuppen in der geöffneten Handfläche

Handfläche auf Handrücken, beide Hände

Handfläche auf Handfläche mit verschärften, gespreizten Fingern

Außenseite der verschärften Finger auf gegenüberliegende Handfläche

Keinesfalls Keilart über Zeigefinger in der geschlossenen Handfläche

Denken Sie sich an eine gute Haarpflege!

Weitere Informationen unter: www.vah-online.de

Eine Kooperation von VAH Verband für Angewandte Hygiene e.V.

Visuelle Erinnerungshilfen unterstützen die korrekte Durchführung von Angehörigen und Mitarbeitenden.

erkrankter Kinder auch während der Pandemie ist ein unabdingbares Erfordernis. Kinderkliniken haben sich durch vor Ort etablierte Hygienekonzepte sehr gut auf diese Situation eingestellt, sehen aber immer wieder Kinder mit schwerwiegenden Erkrankungen, die hätten früher vorgestellt

und aufgenommen werden können. Transparente und gut kommunizierte Hygienekonzepte, ausreichend Fachpersonal und eine gute räumliche Infrastruktur schaffen die Sicherheit und das Vertrauen, die Türen zu öffnen und offen zu halten für Patienten und Angehörige.

Es gibt viele Möglichkeiten einen Mundschutz anzuwenden:

Richtig ist: Ein Mundnasenschutz verhindert Tröpfcheninfektionen. Er muss Mund und Nase bedecken und oben und unten zugebunden werden. Nach Kontakt mit infektiösen Patienten muss der Mundnasenschutz gewechselt werden (= Händedesinfektion).

Nur ein Mund-Nasen-Schutz, der gut passt, bietet auch Schutz. Dieses Bewusstsein kann auch spielerisch erreicht werden.

Logo: Vah - Verband für Angewandte Hygiene e.V.

Nur ein Mund-Nasen-Schutz, der gut passt, bietet auch Schutz. Dieses Bewusstsein kann auch spielerisch erreicht werden.

BZH-Kongress, Stand Nr. 45

| www.vah-online.de |
| www.hygiene-tipps-fuer-kids.de |

Autor:
Carola Ilchner, Bonn

Aqua free

Germlyser® neo A

Mehr Freiheit

durch den integrierten Sterilwasserfilter

- Gewohnt komfortables Händewaschen mit 100 % Freiraum unter der Armatur
- Bester retrograder Schutz durch MetalSkin Medical®
- Optimaler Durchfluss von 17,4 l/min bei 5 bar Wasserdruck
- Umweltfreundliches und kostengünstiges Mehrwegsystem

Aqua free GmbH
22525 Hamburg, Deutschland
info@aquafree.com



Weitere Informationen zum Produkt sowie alle Beratungs- und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter group.aqua-free.com/neo-a

